



Im Werkstattgebäude (links) der Fehr Blockflötenbau AG an der Goethestrasse in Stäfa sollen künftig Kinder und Jugendliche musizieren. Archivbild: Silvia Luckner

Referatezyklus im Haus Wackerling

UETIKON. Zum fünften Mal führt die Stiftung Forum angewandte Gerontologie im Haus Wackerling in Uetikon zwischen Januar und April 2014 einen vierteiligen Zyklus durch. Die Vorabendreferate zu Themen für Menschen 50 plus und indirekt auch für ihre Kinder und Enkel stossen jedes Mal auf reges Interesse.

Der neue Zyklus 2014 steht unter dem Titel: «Gefahren und Chancen des Älterwerdens». Die Themen zu den aktuellen Fragen werden von namhaften Referenten aus der Schweiz und dem nahen Ausland behandelt. So wird von einer Psychiaterin die Tabu-Frage erörtert «Sucht im Alter – gibt es das?». Am zweiten Abend geht die Referentin der Frage nach, weshalb ältere Menschen immer wieder zu Zielgruppen von Kriminellen werden. Aber auch wie sie sich wirkungsvoll schützen können.

Spiritualität in den späteren Lebensjahren wird die Teilnehmer am dritten Abend beschäftigen und zum Nachdenken über diese Frage anregen. Im April wird ein Kunsthistoriker über das «Glück des Spielens» referieren. Anschließend werden die Teilnehmer Gelegenheit erhalten, bekannte und neue Spiele im Rahmen einer Spielrunde selber auszuprobieren. (e)

Vorabendreferate: 23. Januar 2014, 20. Februar, 20. März und 17. April. Infos: 043 84337 11, info@forum-gerontologie.ch sowie www.forum-gerontologie.ch.

Erinnerungen weitergeben

STÄFA. Im Erzählcafé können in gemütlichem Rahmen eigene Erinnerungen und prägende Erfahrungen aus Arbeit und Beruf weitergegeben werden. Interessierte sind willkommen am Donnerstag, 9. Januar, von 14.30 bis 16 Uhr im Forum Kirchbühl in Stäfa. (e)

Schnellfahrer und Raser angehalten

UZNACH. Die Kantonspolizei St. Gallen hat am 2. und 3. Januar an verschiedenen Orten im Kanton Verkehrskontrollen durchgeführt. Dabei wurden vier Personen angehalten, die mit ihren Autos oder dem Motorrad zu schnell unterwegs waren. Zudem wurden drei Personen kontrolliert, denen der Führerausweis bereits entzogen oder aberkannt wurde. Drei Schnellfahrer fielen in Uznach und Berneck auf. Zwei Autofahrer und ein Motorradfahrer waren in der 50-km/h-Zone mit Geschwindigkeiten zwischen 80 und 85 km/h unterwegs. (zsz)

BERICHTIGUNG

45 Zentimeter gross

MÄNNEDORF. 25 Zentimeter gross sei der kleine Corneille, der im Spital Männedorf am 1. Januar als erstes Baby dieses Jahres das Licht der Welt erblickte, hiess es in der gestrigen «ZSZ». Natürlich ist der Junge in Tat und Wahrheit einiges grösser: Er misst 45 Zentimeter und bringt 2210 Gramm auf die Waage. (zsz)

Musikschule bittet bei Geldsuche um Hilfe der Gemeinde

STÄFA. Seit bald einem Jahr sammelt die Musikschule Stäfa Spenden für einen Hauskauf. Gut ein Fünftel des angepeilten Betrags liegt derzeit auf dem Konto. Früher als geplant hat die Musikschule nun ein Unterstützungsgesuch an die Gemeinde gestellt.

ANNA SIX

Im historischen Gemäuer erklingen zarte Töne: Im alten Rebbauernhaus an der Goethestrasse 13 im Dorfzentrum ist heute die Musikschule Stäfa (MSS) eingemietet. Diese Unterrichtsräume möchte sie sicherstellen, wenn die Liegenschaft – es handelt sich um die heutige Fehr Blockflötenbau AG – im Jahr 2015 veräussert wird. Seit zehn Monaten sammelt der Verein MSS deshalb Geld für den Kauf des Rebbauernhauses und des dazugehörigen Werkstattgebäudes. Das Projekt ist ehrgeizig: Bisher hat die Musikschule kommuniziert, dass sie für den Kauf und die Sanierung der Liegenschaft rund 4,2 Millionen Franken benötigt. Und dies möglichst bis Ende des Jahres 2015. Die Hälfte der zu investierenden Mittel möchte die Musikschule über Spenden einnehmen.

Unterdessen ist dieses Ziel angepasst worden, wie Hans Ulrich Scheller von der Projektgruppe «Gemeinsam für ein Musikschulhaus» erklärt: «Viele potenzielle Spender haben die 4,2 Millionen als abschreckend hoch erachtet.» Die

Überprüfung des Projekts habe ergeben, dass mit einem Umbau des hinteren Gebäudeteils – in dem heute die Flötenwerkstätten untergebracht sind – schon viel erreicht wäre. Die geplante Renovation des alten Rebbauernhauses könne später erfolgen. Somit reduziert sich der Investitionsbedarf bis in zwei Jahren auf 2,5 Millionen Franken: 1,5 für den Kauf und 1 Million für den Umbau.

«Nicht stehenbleiben»

Mit den jüngsten Spendeneingängen um Weihnachten – immerhin rund 50 000 Franken – beträgt das Eigenkapital nun gut 265 000 Franken. Die entsprechenden Kontakte sind laut Hans Ulrich Scheller unter anderem an der Stäfner Gewerbeausstellung im November geknüpft worden, wo die Musikschule einen Stand betrieb. Die Aussichten, dass kurzfristig sogar noch etwas hinzukomme, seien gut.

Dass gleichwohl noch viel Geld fehlt, ist den Verantwortlichen bewusst. Sie haben deshalb zu einer Massnahme gegriffen, die erst für später geplant war: Ende November stellte die Musikschu-

le ein Gesuch an die Gemeinde, damit sich diese am Kauf der Liegenschaft «Blockflöten-Fehr» beteiligt. Gemeinde und Schule hatten sich bisher angesichts der Finanzlage ausser Stande erklärt, einen Kauf der Liegenschaft zu tätigen. Offen blieb die Frage, ob ein Investitionsbeitrag möglich wäre. Nun, da die Anfrage auf dem Tisch liegt, werden die Behörden wohl einen Antrag zuhänden der Gemeindeversammlung ausarbeiten. «Die Summe haben wir noch offen gehalten», sagt Scheller, «wünschenswert wäre aber eine halbe bis dreiviertel Million.» Stäfa könne auch in Zeiten des Spardrucks «nicht einfach stehenbleiben».

Ärger über Gemeinde

Dass man das Gesuch als Hilferuf interpretieren könnte, stellt der Sprecher der Projektgruppe nicht infrage. «Wir sind immer davon ausgegangen, dass es nicht ganz ohne die Hilfe der Gemeinde geht», sagt Scheller. Viele potenzielle Spender hätten sich regelrecht geärgert, dass die Geldsuche der Musikschule überlassen werde. «Ein solches Gesuch sei Sache der öffentlichen Hand, hörten wir oft.»

Von einer Abstimmung erhofft sich Hans Ulrich Scheller, dass sie als Stimmungsbarometer für den weiteren Sammelverlauf dient: «Wenn die Gemeinde

dahintersteht, kann das ein Signal für andere Geldgeber sein.» Als weitere Aktionen finden am 12. und 26. Januar zwei Benefizkonzerte statt, und ein Sponsorenlauf ist geplant.

Informationen und Spendenübersicht auf www.musikschule-staefa.ch.

BENEFIKONZERT

Am Sonntag, 12. Januar, lädt die Musikschule Stäfa zu einem Benefizkonzert in der reformierten Kirche Stäfa ein (17 Uhr). Gemeinsam mit dem Neumünster Orchester Zürich, dessen Dirigent der Musikschulleiter Gunnar Harand ist, musizieren Stäfner Musikschülerinnen und -schüler sowie Lehrpersonen der Musikschule Stäfa. Dargeboten wird ein Programm aus Klassik und Barock. Als Höhepunkt spielt der 36-jährige Konzertmeister des Tonhalle-Orchesters Zürich, George-Cosmin Banica, das Violinkonzert von Ludwig van Beethoven. Das weitere Programm: Georg Friedrich Händel, Trompentensuite D-Dur; Wolfgang Amadeus Mozart, Adagio aus dem Klarinettenkonzert; Johann Pachelbel, Kanon. Der Eintritt ist frei. Der Ertrag der Kollekte (Richtpreis 20 bis 30 Franken pro Person) wird zur Finanzierung des Projekts «Gemeinsam für ein Musikschulhaus» verwendet. (amo)

ANZEIGE

**PROJEKT
SCHAU**
Die Messe im Markt.
Jeden Monat neu.

Wir zeigen
LIVE
wie's geht
03.01.-01.02.

**Vinylboden
verlegen.**
Einfach kleben
oder klicken.

Heilige Drei Könige,
Mo., 06.01.14: geschlossen
8854 Galgenen (SZ)
bei Lachen, Kantonsstr. 61

HORNBACH
Es gibt immer was zu tun.

www.hornbach.ch